

## Kurz & knapp

**M** In Berlin und Brandenburg herrscht **Pflegenotstand**, meldet die *Berliner Morgenpost*. In Seniorenheimen und ambulanten Pflegediensten würden dringend Altenpfleger und Krankenschwestern gebraucht. Schätzungen von Wohlfahrtsverbänden zufolge **fehlen mindestens 1 000 Pflegefachkräfte** in der Region. Als Gründe für den Fachkräftemangel werden das **negative Berufsbild** und die **schlechte Bezahlung** angeführt.

**M** In Göttingen hat sich der **Verein „Initiative Chronische Wunden“ (ICW)** gegründet. Wer die Misstände in **Prophylaxe und Therapie chronischer Wunden** kennt und dagegen etwas tun will, kann sich jetzt in der ICW als **Mitglied** engagieren. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt **40 Euro**. Kontaktaufnahme zur ICW über **Tel.: (0 55 71) 3 02 93 15**

**M** Die **Evangelische Fachhochschule Freiburg** veranstaltet am **4. Oktober 2002** in Freiburg eine **Fachtagung** mit dem Titel **„Perspektive Case-Management“**. Alle Verantwortlichen von **Institutionen**, die sich mit Case-Management befassen, **Politiker** und **Kostenträgervertreter** sind hierzu eingeladen. In **Referaten** und **Diskussionsrunden** geht es unter anderem um die Frage, welche Strukturen erforderlich sind, um **Case-Management in der Praxis umzusetzen**. Die Teilnahme kostet **45 Euro**. Anmeldungen und Informationen unter **Tel.: (07 61) 4 78 12 32, E-Mail: schindler@efh-freiburg.de**

**M** Seit Ende 2001 finanziert die Stadt **Frankfurt a. Main** aus dem Soforthilfeprogramm **„Ambulante Altenpflege“** zwölf Projekte zur **psychosozialen Betreuung** alter Menschen in deren Häuslichkeit. Insgesamt **200 Menschen** werden durch die zwölf Projekte **erreicht**. Aufgrund der Erfahrungen aus dem ersten Halbjahr plädierte Sozialdezernent **Franz Frey (SPD)** jetzt dafür, die **Förderung auch im nächsten Jahr fortzusetzen**. Nähere Informationen im Internet unter: **www.aelterwerden-in-frankfurt.de**

## Magazin

<b>Leserbriefe</b> .....	4
<b>Nachrichten</b> .....	5
<b>Projekt</b> .....	6
<b>Pflege online</b> .....	8
<b>Recht &amp; Steuern</b> .....	16
<b>Köpfe</b> .....	56

## Schwerpunkte

<b>Titelthema: Qualitätsmanagement</b> .....	18
<b>Systemvergleich.</b> Über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sieben gängiger Strukturhilfen zum Aufbau von Qualitätsmanagement-Systemen	
<b>Porträt</b> .....	24
<b>Mehr Qualität durch Beziehung.</b> Das Beispiel der Caritas-Sozialstation Osnabrück zeigt, dass Bezugspflege langfristig nur möglich ist, wenn die Vergütungen steigen	
<b>Dokumentation</b> .....	29
<b>Gemeinsam zu mehr Qualität.</b> Die AOK Hessen, der MDK und Pflegedienste entwickeln Musterdokumentation	
<b>Häusliche Pflege mobil</b> .....	32
<b>Fit für 2003?</b> Das Rüstzeug für die Zukunft von Pflegediensten auf der „Häusliche Pflege mobil“	
<b>Mobile Datenerfassung</b> .....	36
<b>Heraus aus der Nische.</b> Der mobilen Datenerfassung mangelt es in der Branche noch an Akzeptanz – neue Herstellerlösungen versprechen höheren Nutzen	
<b>Fallpauschalen</b> .....	42
<b>Kliniken suchen den Schulterchluss.</b> Wie sich Pflegedienste in die Entlassung von Krankenhauspatienten einbringen	

## Spektrum

<b>Termine</b> .....	50
Was läuft wann und wo?	
<b>Medien</b> .....	46
Empfehlenswerte Literatur für die Praxis der Häuslichen Pflege	
<b>RECHTe Seite</b> .....	47
Grundtext Inhalt	
<b>Markt &amp; Mittel</b> .....	49
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
<b>Fortbildung</b> .....	50
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	